

GERDES & HÖDEL, VERLAGSBUCHHANDLUNG, BERLIN W 57.

Verlag der
Puritas-Bibliothek
Aufklärung und Reinheit.

Herausgegeben von
D. theol. S. Stall.
Deutsche Ausgabe veranstaltet von
Dr. P. von Gizycki
Stadtschulinspektor.

Was ein Knabe wissen muss.
Was ein junger Mann wissen muss.
Was ein junger Ehemann wissen muss.
Was ein Mann in mittleren Jahren
wissen muss.

Was ein kleines Mädchen wissen muss.
Was ein junges Mädchen wissen muss.
Was eine junge Ehefrau wissen muss.
Was eine Frau in mittleren Jahren
wissen muss.

In Kürze erscheint ein neuer Band der „Puritas-Bibliothek“ und zwar:

Was ein junges Mädchen wissen muss.

Von

Dr. med. Mary Wood-Allen.

Bezugsbedingungen: M. 3.— ord., M. 2.10 no., M. 1.90 bar broschiert,
M. 3.75 ord., M. 2.65 no., M. 2.45 bar gebunden,
M. 4.25 ord., M. 3.— no., M. 2.80 bar eleg. geb. m. Goldschn.

Unsere „Puritas-Bibliothek“ hat sich infolge ihres gediegenen, sittlich-reinen Inhaltes überall einer günstigen Aufnahme zu erfreuen, jede besondere marktschreierische Reklame erübrigt sich daher. Die Tendenz dieses neuen Bandes charakterisiert am treffendsten das Vorwort, das Mary Wood-Allen demselben vorausschickt, und das wir hier wiederzugeben nicht unterlassen möchten.

Vorwort.

„Während einer Reihe von Jahren ist es mir vergönnt gewesen, einer grossen Anzahl von jungen Mädchen aus verschiedenen Lebensstellungen und aus allen Teilen der Vereinigten Staaten als Vertraute und Ratgeberin zur Seite zu stehen.

Diese Mädchen haben freimütig ihre Pläne und Absichten, ihre Sorgen und persönlichen Angelegenheiten mit mir besprochen. Es war für mich eine grosse Überraschung, zu sehen, dass ganz gleichmässig von ihnen bestimmte Fragen gestellt wurden, die wahrscheinlich die Mütter derselben jungen Mädchen in Erstaunen gesetzt hätten; denn diese nahmen zweifellos an, ihre Töchter wüssten infolge eines natürlichen Gefühls unmittelbar über die Grundlagen eines richtigen Verhaltens Bescheid.

Tatsächlich überlässt man es vielen Mädchen, die in der Schulweisheit wohlbevandert und in allen Formen des konventionellen Lebens gedrillt sind, sich ihre eigenen Vorstellungen über das zusammenzusuchen, was sie ihrer eigenen Persönlichkeit schuldig sind, so dass sie in schwierigen Lagen in Verlegenheit geraten, auf dumme Gedanken kommen und sich zu bedenklichen Handlungen hinreissen lassen, weil niemand ihre Verlegenheit voraussah und sie belehrte, wie sie solchen Schwierigkeiten zu begegnen hätten.

Die in diesem Buche behandelten Probleme berühren ausnahmslos Fragen, die mir von diesen sonst klugen und wohlunterrichteten jungen Damen gestellt wurden. Sie sind offen und ehrlich behandelt, wie sie etwa in einer freimütigen Aussprache zwischen Mutter und Tochter besprochen werden. Für Mutter und Kind kann es kein Bedenken geben, Dinge zu erörtern, die auf das Leben, das Glück und die Gesundheit der Tochter den grössten

Einfluss ausüben. Deshalb bedarf diese Schrift auch keiner Rechtfertigung; sie wird ihre Existenzberechtigung selbst beweisen. Die Gewissensfragen der jungen Mädchen verlangen eine ehrliche Antwort.

Dem jungen Mädchen, das seine eigene Natur kennt und Achtung vor seiner Weiblichkeit hat, das seine Verantwortlichkeit gegen das menschliche Geschlecht voll empfindet und dieser Erkenntnis gemäss lebt, wird das Leben weniger Gefahren bringen.

Unser eigenes Leben und das Leben, das wir der kommenden Generation überliefern, wird edler und reiner sein, wenn wir von der Kindheit bis ins hohe Alter an der Vorstellung festhalten, dass unser Dasein ein Geschenk Gottes und göttlichen Ursprungs, und dass der Körper nicht weniger heilig ist als der Geist und die moralischen Anlagen; dass der Charakter durch die Gewohnheiten, die wir in der Jugend annehmen, geprägt wird, und dass nur aus einem edlen Mädchen eine würdige, tüchtige Frau werden kann.

Meine liebe junge Leserin, sei überzeugt, dass in jeder Zeile dieses Buches ein zärtliches Mutterherz zu dir spricht. Manch stilles Gebet ist zu Gott aufgestiegen, damit dir geholfen werde, damit du emporgehoben und begeistert werdest und mehr und mehr die Wahrheit einsiehst, die in folgenden Versen enthalten ist:

„Das Leben, das mir ward, ist eine heilige Bürde;
Nimm sie mit Ehrfurcht auf und trage sie mit Würde,
Geh aufrecht unter ihr mit sicherem, festem Tritt
Und strauchele nicht, wenn Not und Fehl dir hemmt
den Schritt;

Vorwärts und aufwärts zieh', bis du dein Ziel erreicht!“

Mary Wood-Allen.

Gleichzeitig geben wir aus:

Diktatstoffe für Unter- und Mittelstufe.

Von

Bürgerschullehrer **Karl Bartsch**, Plauen i. V.

M. —.60 ord., M. —.45 no., M. —.42 bar.

„Ich muss bekennen, dass die Arbeit auf durchaus gesunder Grundlage beruht und gewiss dazu beitragen wird, das Elend unserer Rechtschreibung zu bessern.“

P. Pohle, Vorsitzender des Plauener Lehrervereins.

„Das Heft kann dem Lehrer warm empfohlen werden, denn es bezeugt auf jeder Seite, dass der Verfasser ein praktischer Schulmann ist.“
Rektor **Johs. Meyer**, Krefeld.

Der Geschichtsunterricht in mittleren Schulen.

Von

Schuldirektor **Dr. F. Rossbach**, Düsseldorf.

M. —.60 ord., M. —.45 no., M. —.42 bar.

Diese Broschüre, die das 31. Heft unserer „Pädagogischen Bausteine“ bildet, hat einen rühmlichst bekannten Schulmann zum Verfasser, der sich durch seine Lehrbücher der Geschichte vorteilhaft eingeführt hat.

Wir bitten um gefl. ausgiebige Bestellung und auch die früher erschienenen Bände der „Puritas-Bibliothek“ nicht auf Lager fehlen zu lassen. Prospekte stellen wir unentgeltlich zur Verfügung.

Berlin W. 57, 12. April 1907.

Gerdes & Hödel.